

LIEBE ERSTIS,



Can-Florian Keles ▶
(BdZM-Beirat, Uni-Dialog-Vermittler)

herzlichsten Glückwunsch! Ihr habt die erste große Hürde bereits gemeistert – egal, ob ihr durch eure herausragenden Noten über den N.C. genommen wurdet oder ob ihr schon mehrere Jahre in einem zahnmedizinischen Beruf gearbeitet und euch durchgebissen habt – ihr habt euch alle sehr wahrscheinlich richtig eingekniert, um jetzt „Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde“ an einer deutschen Universität studieren zu können.

Das Studium ist eine großartige Zeit!

Die Uniarbeiten/-verpflichtungen sind nicht mit dem Aufwand der Schule zu vergleichen. Die Menschen sind vielfältiger, euer Semester wird nicht mehr nur lokalen Ursprungs sein – eure Kommilitonen werden aus ganz Deutschland und dem Ausland kommen, nur um mit euch an eurer Uni studieren zu können. Eure Studienzeitsoll euch auf das Leben danach vorbereiten, wenn ihr eigenständige

Ärzte sein und täglich mit Patienten zu tun haben werdet.

Das Zahnmedizinstudium ist ein spezieller Fall

Es gibt einen Riesenandrang auf begrenzte Plätze, die durch die Stiftung Hochschulstart vergeben werden. Finanzielle Hürden während des Studiums sind keine Seltenheit. Ihr werdet sehr eng mit euren Betreuern zusammenarbeiten, ihr werdet viele Pflichtveranstaltungen haben und euch auf YouTube Tutorials zu den Basics des Medizinstudiums anschauen. Ihr habt euch mit diesem Studium ein schon sehr definiertes Berufsziel ausgewählt. Die meisten von euch werden später den typischen Beruf des Zahnarztes ausüben und keine Journalisten, Gutachter, Forscher, Forensiker o.Ä. werden.

Ihr müsst mit Gips umgehen lernen, Drähte biegen, die Eigenschaften von Wachsen und vielen anderen

Materialien kennen, Kunststoffzähne präparieren und sehr viel auswendig lernen. Ihr werdet spätestens im klinischen Abschnitt nicht selten 12-Stunden-Tage haben und jeden und alles infrage stellen. Ihr solltet dabei allerdings bitte eines nie vergessen, dass dieses – wie auch jedes andere Studium – keine unüberwindbare Hürde ist und schon Unzählige vor euch eben dieses Studium erfolgreich abgeschlossen haben.

Am Ende liegt es an euch, was ihr mitnehmt, was ihr aus dem Studium macht, wie ihr es schafft, alles unter einen Hut zu bekommen, an jeder Aufgabe zu wachsen und ob ihr euer Studium und euer Leben selbst mitgestalten wollt.

Genießt die Erfahrungen und geht euren eigenen Weg, fällt auch mal durch, gönnt euch Auszeiten und vor allem genießt die Zeit abseits des Studiums.

Wir möchten euch mit diesem Studentenhandbuch zu einem erleichter-ten Einstieg in euren neu beginnenden Studien- und Lebensabschnitt helfen, als Ratgeber, u. a. mit folgenden Themen und Hinweisen:

- Ablauf des Studiums (Einteilung)
- Finanzierung (z. B. Engpässe, Was kann ich tun? Wen kann ich fragen?)
- Politik in der Zahnmedizin
- die Uni-Standorte Deutschlands
- Wo finde ich was?
(www.zahnportal.de)

Es hat sich gezeigt, dass Eigengestaltung des Studiums die Zufriedenheit der Studenten steigert. Ihr dürft euch selbst vertreten, als Semester und mit eurem Uni-Standort auf unseren gemeinsamen Tagungen. Politik kennt ihr vermutlich bisher „nur“ aus den Nachrichten und der Schule. Wir wollen euch an dieser Stelle vermitteln, dass auch in der Zahnmedizin die Politik nicht ganz ohne Bedeutung ist. Tatsächlich ist sie gerade in unserem Berufsstand von extrem großer Bedeutung, denn ohne das politische Engagement der letzten Jahrzehnte hätten wir nicht die Vorteile und das Standing, das wir heute haben.

Ihr könnt euch als Semestersprecher für euer Semester einsetzen, einen Zusammenhalt schaffen und fördern. Ihr könnt Aufgaben verteilen und Ansprechpartner für eure Kommilitonen und eure Dozenten sein. Darüber hinaus könnt ihr eure Uni im Fachschaftratsrat vertreten, der Seminare, Partys, Sitzungen und andere Veranstaltungen plant. Bei all dem gilt: Es liegt alles in eurer Hand und was ihr daraus macht. Ihr könnt es gestalten. Und ihr könnt euch im „BdZM – Bundesverband der Zahnmedizinstudenten in Deutschland e.V.“ engagieren. Er ist für alle Unis und Studenten Ansprechpartner, hält euch – den Zahnmedizin-Studenten – den Rücken frei und ist sowohl bei Problemen als auch bei innovativen Ideen gerne und jederzeit für euch da!

Der BdZM vertritt euch auf Bundesebene und wird zu Gremien eingeladen, die die Zahnmedizin gestalten. Dort geht es um Themen wie die Approbationsordnung, nach deren Inhalt ihr euer Examen machen werdet. Altbekannte Probleme der Politik machen auch hier keine Ausnahme. Der BdZM wird genau aus diesem Grund immer öfter

zurate gezogen, um unter anderem frischen Wind in die Entwicklungen zu bringen und vor Ort zu vermitteln, was genau die nachstrebenden Generationen wollen.

Im Heft findet ihr auch nochmal einen Artikel über den BdZM und was er für euch zur Verfügung stellt – wie die Zeitschrift **dentalfresh** oder unsere Homepage mit hilfreichen Links.

Persönliche Antreffpunkte wären: BuFaTas, das Treffen aller Fachschaften einmal pro Semester; auf der Internationalen Dental-Schau in Köln; der Studententag des Deutschen Zahnärztetages in Frankfurt am Main.

Wir, der BdZM, hoffen, dass euch dieses Studentenhandbuch die ersten Schritte erleichtern wird, dass ihr Hilfestellungen bekommt, euren Kommilitonen davon erzählt und über unsere Medien wisst, an wen ihr euch wenden könnt, wenn ihr Probleme habt!

Viel Spaß und vor allem Freude im Studium wünschen euch Can-Florian Keles und natürlich der gesamte BdZM.